

## Welche Flächen suchen wir?

Wir suchen Flächen mit einer Größe von ca. 0,5-1,5 Hektar zur Außer-nutzungstellung für 10 Jahre. Eine vertragliche Vereinbarung zwischen den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern und dem Bundesforschungs-zentrum für Wald (BFW) regelt die finanzielle Abgeltung und stellt die Basis für die Durchführung von wissenschaftlichen Begleitunter-suchungen dar.

Die finanzielle Abgeltung wird als pauschales Entgelt pro Hektar in Abhängigkeit von der Bestockung (Baumarten und Altersstufe) ermittelt.



Flächen mit Habitatbaumgruppen



Sukzessionsflächen nach Borkenkäferbefall  
(inkl. Verbisskontrollzaun)



Flächen mit einem hohen Totholzanteil



Auwald-Flächen mit Eschenanteil

## Ablauf Flächenmeldung

Interessierte Waldbesitzer können sich ab Herbst über unsere Home-page [www.trittsteinbiotop.at](http://www.trittsteinbiotop.at) für unseren Newsletter anmelden. Im Dezember 2021 gibt es den ersten Aufruf zur Meldung von Flächen. Dieser wird über den Newsletter angekündigt.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse an einer Zusammenarbeit!

[www.trittsteinbiotop.at](http://www.trittsteinbiotop.at)



# connectforbio

## Erhaltung von Waldbiodiversität durch Habitatvernetzung



## Trittsteinbiotope zur Vernetzung von Lebensräumen

Trittsteinbiotope sind kleine Flächen, deren Struktur- und Standortbedingungen für verschiedene Tier- und Pflanzenarten einen (zeitweisen) Aufenthalt ermöglichen. Neben bestehenden Schutzgebieten können viele Arten die Trittsteinbiotope als Refugien bzw. zur Ausbreitung nutzen, darunter beispielsweise Säugetiere, Insekten, Moose und Flechten. Sie ermöglichen damit eine Vernetzung von ansonsten isolierten Flächen und die Ausbreitung von Arten mit einer begrenzten Reichweite.

Bei der Vernetzung sind zwei wichtige Aspekte zu berücksichtigen: a) die strukturelle und b) die funktionale Vernetzung. Die Strukturelle Vernetzung umfasst die räumliche Verteilung der Trittsteinbiotope (Distanz zueinander) und deren Größe. Die funktionale Vernetzung bezieht sich auf die passende Lebensraumausstattung der Flächen (Struktur und Standortbedingungen). Beide Aspekte

sind entscheidend, um die Ausbreitung von Arten zu ermöglichen.

Die Folgen des Klimawandels verursachen oft unerwartete Auswirkungen auf Arten, wie auch auf ganze Lebensgemeinschaften. Sie beeinflussen die genetische Vielfalt, das Verhalten und letztendlich das Überleben von Arten. Der Wald als Ökosystem, wie auch dessen nachhaltige Bewirtschaftung, stehen damit vor großen Herausforderungen und Unsicherheiten. Die Vernetzung von Lebensräumen stellt die Basis für ökologische Prozesse dar und ermöglicht die Ausbreitung und Wiederbesiedlung von Gebieten durch bedrohte Populationen (Tiere, Pflanzen und Pilze), was insbesondere unter den zu erwarteten Folgen des Klimawandels von hoher Bedeutung ist.



## Das Projekt

ConnectForBio leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensraumvernetzung durch die Auswahl und Einrichtung von Trittsteinbiotopen in Wäldern, sowie deren wissenschaftliche Untersuchung im Hinblick auf verschiedene Artengruppen.



Projektleitung  
Janine Oettel  
janine.oettel@bfw.gv.at



Projektmitarbeit  
Martin Steinkellner  
martin.steinkellner@bfw.gv.at



Projektmitarbeit  
Owen Bradley  
owen.bradley@bfw.gv.at

## ConnectForBio steht für ConnectForestBiodiversity

